



U S E E

Nr. 3_2022

Informationen aus dem Kantonsspital Glarus für zuweisende Ärztinnen und Ärzte

Editorial

Achtsamkeit

Geschätzte Zuweiser*innen

Nach der Coronapandemie und der damit einhergegangenen Belastung für unsere Mitarbeitenden, insbesondere unsere Pflegefachpersonen, erhofften wir alle die Rückkehr zur Normalität, die Rückkehr in ruhigere Gefilde. Wir erhofften uns eine Phase der Konstanz und Stabilität um uns angemessen auf künftige Herausforderungen vorbereiten zu können.

Doch nun erleben wir wieder turbulente und schwierige Zeiten, die uns als Unternehmen stark fordern.

Das ganze Gesundheitswesen steht vor grossen Herausforderungen, sei es der Fachkräftemangel, der Tarif-Kostendruck, Zeitdruck oder die Steigerung der Energiekosten in Millionenhöhe.

Wir haben zudem aber auch Themen, die ganz unmittelbar unser Kantonsspital betreffen.

Wir haben leider festgestellt, dass eine sehr grosse Unzufriedenheit bei unseren Pflegenden herrscht. Die Gründe dafür sind vielschichtig: der Pilotversuch für flexible Arbeitszeitmodelle, diverse Personalausfälle, der Zusammenschluss von Abteilungen in der Medizin sowie Bettenschliessungen. Auch die Themen Kommunikation, Wertschätzung und Vertrauen sind zentral.

Leider hat diese Unzufriedenheit dazu geführt, dass wir Mitarbeitende verloren haben, was wir sehr bedauern. Jeder Weggang schmerzt und wirkt sich negativ auf die Behandlungsqualität aus.

Positiv ist aber, dass wir den Hilferuf gehört haben. In der Geschäftsleitung sind wir uns der Wichtigkeit und Dringlich-

keit dieser Herausforderungen vollauf bewusst und wir haben diesbezüglich verschiedene Massnahmen eingeleitet. Es finden Workshops und Roundtable-Gespräche statt anhand welcher «Quick wins» aber auch langfristige Massnahmen identifiziert und teilweise bereits umgesetzt werden konnten. Wichtig ist aber auch, dass Dialoge auf Augenhöhe geführt werden und man dabei Wertschätzung und den Willen gemeinsam gewinnbringende Lösungen zu finden unterstrichen hat.

Wir blicken besorgt in die Zukunft, unsicher, ob die eingeleiteten Massnahmen wie angedacht greifen und die ins Auge gefassten Ziele damit erreicht werden können. Wir sind besorgt, wie sich der Fachkräftemangel auf unser Kantonsspital und unseren Kanton auswirkt. Dennoch sind wir hoffnungsvoll, dass wir diese neue Krise gemeinsam meistern



Markus Loosli
Departementsleiter Pflege



Dr. Stephanie Hackethal
CEO

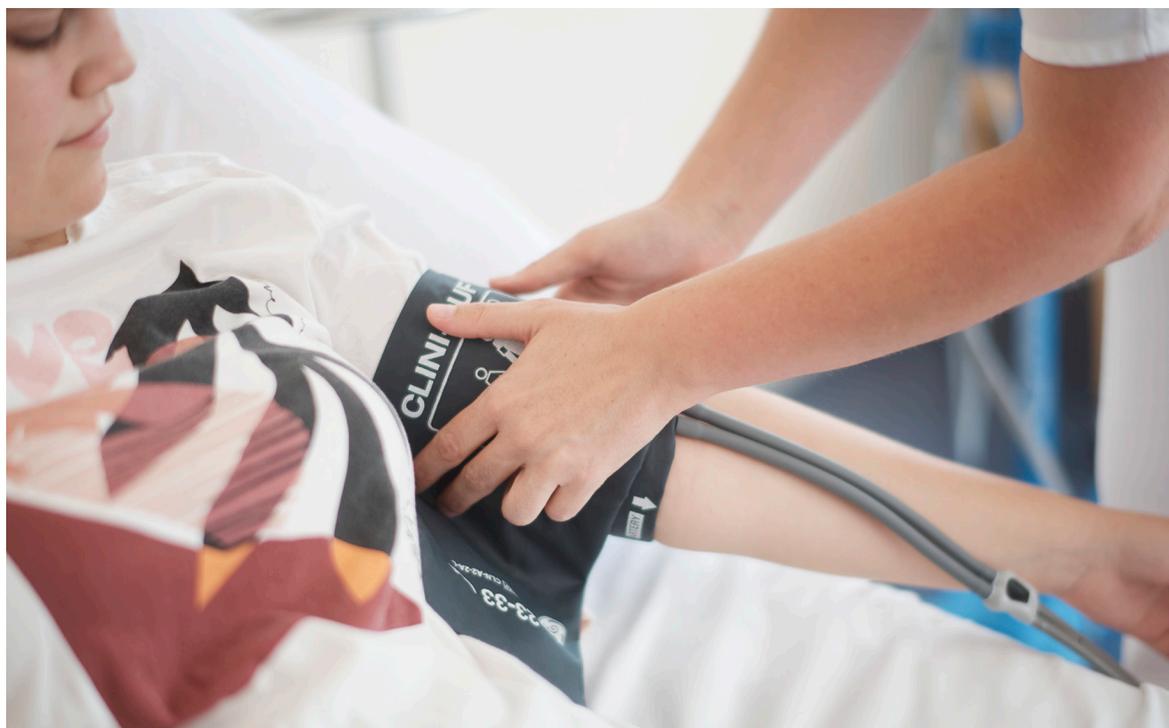
werden und dass wir gestärkt aus dieser hervorkommen und dabei gemeinsam an den gemachten Erfahrungen wachsen.

Wir sind ein zentraler Dienstleister für die Menschen und ihr Wohlergehen in diesem Kanton. Wir wollen eine hohe Qualität bei der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten gewährleisten – dies stets unter Wahrung fairer Arbeitsbedingungen, angemessener Entlohnung und des entsprechenden kreativen Gestaltungsfreiraums für alle involvierten Mitarbeitenden.

Es muss uns gelingen, die Freude am Arbeiten wieder ins Zentrum zu stellen, weil wir nur dann gute Medizin, gute Pflege und schlussendlich gute Dienstleistungen erbringen können.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung.

Markus Loosli
Departementsleiter Pflege
und
Dr. Stephanie Hackethal
CEO



Update KISIM



Lutz Brandt
Projektleitung KISIM



Dr. Michael Mutter
Projektleitung KISIM

Noch wenige Tage bis zum «Go Live»...

Am 31.10.2022 um 6.00 Uhr früh, nehmen wir das neue Klinik-Informationssystem «KISIM» in Betrieb. Entsprechend intensiv laufen seit den letzten Wochen die finalen Vorbereitungen, ganz unter dem Motto «es gibt noch «1'000» Dinge zu tun». Erst kürzlich haben wir wichtige Meilensteine erreicht und dennoch werden in den kommenden Tagen und Wochen noch einige zu absolvieren sein.

Intensive Integrationstests fanden zwischen dem 5. und 8. September statt. Auf der Basis definierter Anwendungsfälle wurden die Funktionen von KISIM interdisziplinär und fachbereichsübergreifend im System durchgespielt. Daraus resultierend gab es viele positive Ergebnisse, jedoch auch Transparenz für erforderliche Nachbesserungen. Am 12. September begann der sogenannte Initialdatenimport. Das neue Klinik-Informationssystem wurde mit diversen Stammdaten befüllt und somit wurden Patienteninformationen der letzten 12 Jahre aus dem Altsystem maschinell übernommen. Hier galt es, knapp 1'000'000 sogenannter Nachrichten zu verarbeiten. Die Datenübernahme verlief störungsfrei und konnte erfolgreich am 18. September abgeschlossen

werden. Fließend starteten am 19. September die Anwenderschulungen in allen Fachbereichen. In den verbleibenden Tagen und Wochen bis zum «Go Live» finden weitere Schulungen statt. Insgesamt haben über 80 Schulungen in den zwei zur Verfügung gestellten Schulungsräumen, mit jeweils zehn Arbeitsplätzen, stattgefunden. Die Schulungen laufen parallel zum Tagesbetrieb und sind mit den Dienstplänen abgestimmt worden. Es freut uns sehr, dass unsere Hausärzte, die an Wochenenden den notärztlichen Hausarztendienst im Spital leisten, ebenfalls auf das neue KISIM geschult werden konnten und können. Dank der regen Teilnahmereitschaft, wurden drei Termine organisiert, an denen das Grundwissen zur Nutzung des neuen Systems vermittelt wird. Die Termine wurden datiert für:

- Dienstag, 18.10.22 um 18 Uhr (6/10 Anmeldungen)
- Mittwoch, 2.11.22 um 18 Uhr (10/10 Anmeldungen)
- Montag, 7.11.22 um 18 Uhr (9/10 Anmeldungen)

Die Schulungen werden jeweils von Tonya Frank (Leitende Ärztin Notfallstation) in Begleitung der Informatik im IT-Schulungsraum (4-225) des KSGL durchgeführt.

Zusätzlich werden Handouts

abgegeben und Möglichkeiten aufgezeigt, interaktive Selbstschulungsmöglichkeiten via E-Learning zu nutzen. Auf unserer E-Learning-Plattform gibt es rund 40 Anwenderschulungsvideos (zwischen 3 und 7 Minuten Länge) für das Selbststudium und zum «Nachschlagen».

Der Produktivstart des neuen Systems am Montag, 31. Oktober um 6.00 Uhr rückt immer näher...

Trotz aller Anspannung der finalen Projektphase herrscht eine sehr positive Stimmung und Vorfreude auf das neue KIS(IM).

Gespannt und zuversichtlich schauen wir auf Ende Oktober.

Lutz Brandt u. Dr. Michael Mutter
Projektleitung KISIM

Unsere neuen Oberärzte und Assistenzärzte seit Juli 2022



Dr. med. Andreas Frischnecht
Oberarzt Intensivstation seit 1.9.2022



Rajah Mithuna
Assistenzärztin Chirurgie seit 1.7.2022



Matus Brecka
Assistenzarzt Medizin seit 1.8.2022



Georgi Chingov
Assistenzarzt Chirurgie seit 1.8.2022



Fabio Andrea Walther
Assistenzarzt Medizin seit 1.8.2022



Patrick Widmer
Assistenzarzt Medizin seit 1.8.2022



Weronika Chejchmann
Assistenzärztin Frauenklinik seit 1.9.2022



Antonela Stiube
Assistenzärztin Chirurgie seit 1.9.2022



Dougalis Vasileos
Assistenzarzt Chirurgie seit 1.10.2022

KSGLNews



*Philipp Wolgensinger
Leiter Unternehmensentwicklung
und Projektmanagement seit 1.8.2022*



*Andreas Eggenschwiler
Leiter Patientenwesen seit 1.8.2022*



*Cornelia Cantieni
Qualitätsbeauftragte seit 1.9.2022*

Neu im Team

Unternehmensentwicklung und Projektmanagement

Wir freuen uns sehr, mit Philipp Wolgensinger einen äusserst qualifizierten Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und Projektmanagement in unserem Team zu haben.

Philipp Wolgensinger ist dipl. Flugzeugtechniker HF mit zusätzlichem Bachelor als Wirtschaftsingenieur. Vor seinem Stellenantritt war Philipp Wolgensinger im Spital Männedorf in der Unternehmensentwicklung tätig. Er begleitete dort verschiedene interne Projekte sowie den Aufbau des Covid-19-Impfzentrums.

Patientenwesen

Mit Andreas Eggenschwiler haben wir einen sehr qualifizierten und engagierten Bereichsleiter Patientenwesen gewinnen können. Andreas Eggenschwiler hat über 20 Jahre Berufserfahrung im Spital- und Gesundheitswesen in ähnlichen Positionen. Ein besonderes Augenmerk legt er auf die stete Optimierung von internen Prozessen.

Wir freuen uns sehr, mit Andreas Eggenschwiler einen engagierten und hochmotivierten Leiter für unser Patientenwesen gewonnen zu haben.

Qualitätsmanagement

Per 1. September 2022 konnten wir Cornelia Cantieni wieder als Qualitätsbeauftragte für das KSGL gewinnen.

Cornelia Cantieni übte diese Funktion bereits vor über 15 Jahren für das KSGL aus. Seit ihrem Austritt 2010 war sie im Rahmen ihrer selbständigen Tätigkeit immer wieder für verschiedene Projekte im KSGL tätig.

Cornelia Cantieni ist für die Aufgabe als Qualitätsbeauftragte äusserst qualifiziert und versiert und wir freuen uns sehr, dass sie den Weg zurück ins KSGL gefunden hat.

Verstärkung im Team Beckenbodentherapie

Petra Gmür, BSc Physiotherapie und CAS Beckenbodenphysiotherapie SOMT, unterstützt ab sofort die Physiotherapie im Bereich Beckenboden Rehabilitation.

Petra Gmür hat vor zwei Jahren die Weiterbildung im Bereich der Beckenboden-Rehabilitation abgeschlossen und ergänzt seit Ende ihres Mutterschaftsurlaubes unser Therapieteam.

Sie behandelt Frauen mit Schwangerschaftsbeschwerden und



*Petra Gmür, BSc Physiotherapie /
Beckenbodentherapie*

betreut sie auch nach der Geburt weiter. Die Behandlung von Stressinkontinenz, Dranginkontinenz, Senkungen, Dyspareunie und Rektusdiastasen gehören zu ihren Kerngebieten. Des Weiteren können Patient*innen mit Obstipation von einer Beckenbodenphysiotherapie profitieren.

Auch bei Männern ist Beckenbodenphysiotherapie ratsam und wirksam. Dies zum Beispiel nach einer Prostataektomie.

*Anmeldung Beckenbodentherapie
Kantonsspital Glarus
Disposition Therapien
Burgstrasse 99
8750 Glarus
T 055 646 39 60
disposition.therapien@ksgl.ch*



PD Dr. med. Eliane Angst
Chefärztin Chirurgische Klinik

SIWF-Award für besonderes Engagement in der ärztlichen Weiterbildung

PD Dr. med. Eliane Angst, Chefärztin Chirurgische Klinik, hat einen SIWF-Award für besonderes Engagement in der ärztlichen Weiterbildung erhalten.

Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF hat 2014 ein Pilotprojekt zur Auszeichnung von besonders engagierten ärztlichen Weiterbildungsverantwortlichen lanciert. Aufgrund des Erfolgs ist die Verleihung des SIWF-Awards nun fester Bestandteil in der Agenda des SIWF geworden: Kompetente Weiterbildungsverantwortliche erhalten mit dem Preis eine entsprechende Anerkennung für ihre Arbeit. Assistenzärztinnen und -ärzte konnten bis Ende Juli 2022 ehemalige Weiterbildende, die sie als besonders engagiert erlebt hatten, für diesen SIWF-Award nominieren.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Chefärztin Chirurgische Klinik den SIWF-Award 2022 besonderes Engagement in der ärztlichen Weiterbildung erhalten hat. Herzliche Gratulation!

Masterabschluss Physiotherapeutische Rehabilitation

Unsere langjährige Physiotherapeutin Sandra Rähle hat die Masterausbildung «Physiotherapeutische Rehabilitation» erfolgreich bestanden. Wir gratulieren herzlich!

In der neuen Broschüre «Weiterbildung Physiotherapie» der Berner Fachhochschule wurde ein Beitrag über Sandra Rähle publiziert (siehe unten).

Mit dem MAS-Studiengang zu neuen Aufgaben im Berufsalltag



Sandra Rähle, Physiotherapeutin im Spital Glarus, ist im Endspurt des MAS-Studiengangs Physiotherapeutische Rehabilitation. Sie ist sich schon jetzt sicher: «Ich vertrete die physiotherapeutische Perspektive gegenüber anderen Fachpersonen mit viel mehr Sicherheit und Know-how.»

Sandra Rähles Motivation, den Master in Angriff zu nehmen, ist vielschichtig. Ihr hat die Möglichkeit zugesagt, dass bei der BFH die CAS und Fachkurse relativ frei gewählt und kombiniert werden können. So belegte sie zum Beispiel mit grossem Interesse das CAS Reha-Training, in dem das Training bei den verschiedensten Krankheitsbildern gelehrt wird. Da sie selbst wegen eines Sklunfalls eine Kreuzband-Verletzung hatte, testete und erfuhr sie einige Dinge gleich am eigenen Körper. «Der Einfluss des Reflexbogens bei der Muskelaktivierung in der Reha war mir noch nicht so sehr bewusst. Ich wusste zwar, wie man behandeln muss, jedoch fehlte mir die Erklärung dahinter.»

wöchentlich Physiotherapie braucht. Gerade bei neurologischen Patient*innen ist dies enorm wichtig.»

«Ich finde es spannend, eine Seite des Gesundheitswesens zu beleuchten, die aus Sicht der Praxis im Hintergrund abläuft – aber genauso wichtig ist.»

Sandra Rähle

Zudem suchte sie eine Horizonterweiterung über ihr Fachgebiet hinaus. Deshalb belegte sie den CAS-Studiengang Gesundheitsökonomie und Public Health: «Ich finde es spannend, eine Seite des Gesundheitswesens zu beleuchten, die aus Sicht der Praxis im Hintergrund abläuft – aber genauso wichtig ist.» Durch Ihre neuen Skills in der Gesundheitsökonomie weiss sie nun auch, worauf sie im Abrechnungswesen und bei Kostengut-sprachen schauen muss. «Ich kann anhand neuester Studien belegen, warum ein Patient weiterhin zweimal

Sandra Rähle ist von der Wirkung ihrer Weiterbildung für ihren Berufsalltag überzeugt. «Ich habe ganz klar mehr Hintergrundwissen und kann Zusammenhänge besser erschliessen. Dadurch habe ich viel mehr Sicherheit, die physiotherapeutische Perspektive gegenüber anderen Fachpersonen zu vertreten.»

Auch Ihr Arbeitgeber hat Ihre neu erworbenen Kompetenzen erkannt und schätzen gelernt. Im Spital Glarus wird derzeit eine Advanced Physiotherapy Practice Rolle entwickelt. Sandra Rähle konnte im Prozess der Rollen Entwicklung beteiligen und hat Ihre Ideen eingebracht.

«Ich kann anhand neuester Studien belegen, warum ein Patient weiterhin zweimal wöchentlich Physiotherapie braucht. Gerade bei neurologischen Patient*innen ist dies enorm wichtig.»

Termine

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
Frauenklinik			
am ersten Donnerstags- tag im Monat	19.30 Uhr	Sitzungszimmer hinter der Cafeteria	Informationsabend für werdende Eltern
diverse Daten		Kantonsspital Glarus	Geburtsvorbereitungskurse
Dienstag	17.00 - 17.30 Uhr	Panoramasaal	Tumorkonferenz
Mittwoch	7.20 - 8.10 Uhr	Sitzungszimmer Frauenklinik	Telemedizin Fortbildung Gyn to go
Donnerstag	7.05 - 7.30 Uhr	Röntgenraum	Röntgenkonferenz
	7.30 - 8.00 Uhr	Sitzungszimmer Frauenklinik	Journalclub
Innere Medizin			
Montag	13.15 - 14.15 Uhr	Panoramasaal KSGl	Telemedizin Fortbildung Intensivmedizin USZ
Dienstag	12.00 - 13.00 Uhr	Panoramasaal KSGl	Telemedizin Fortbildung Innere Medizin (Jahres-Curriculum) Inselspital Bern
Mittwoch	8.30 - 9.15 Uhr	Panoramasaal KSGl	MC-Fragen Innere Medizin
Donnerstag	8.15 - 9.00 Uhr	Panoramasaal KSGl	Fallpräsentation
Freitag	8.15 - 9.00 Uhr	Panoramasaal KSGl	Journalclub
Chirurgie			
Dienstag	17.00 - 18.00 Uhr	Panoramasaal	Tumorkonferenz
Donnerstag	16.15 - 17.00 Uhr	Sitz.-Zi. Chirurgie	Fortbildungen Chirurgie
Freitag	8.00 - 8.30 Uhr	Cafeteria	Journalclub